

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Oberturn- und Sportwart: Werner Wiedicke, Berlin-Tempelhof, Sachsensdamm 47 E
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30. Tel. 76 68 87

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 8/9

Berlin, September 1962

42. Jahrgang

Der Spruch:

Herbstblätter

O dieser sanfte, milde Hauch,
der jetzt das stille Tal durchschwebt,
die letzte Rose welkt am Strauch,
den letzten Falter noch belebt!

O dieser wunderbare Glanz
wie Demantfunkeln auf den Höh'n!
Du schmückst dich mit dem letzten Kranz,
Natur, noch einmal ernst und schön.

Ludwig Auerbach



Herbstsportfest (Abturnen) am 16. September

Es ist wieder einmal soweit, der noch gar nicht recht begonnene Sommer geht seinem Ende entgegen und bald müssen wir die schützenden Hallen aufsuchen, um das fortzusetzen, was auf grünem Rasen und der Aschenbahn geübt und erlernt worden ist. Wenn auch noch nicht ganz Abschied genommen wird vom Laufen, Springen und Werfen im Freien, so bedeutet unser

Abturnen

alljährlich doch den Abschluß der Sommerzeit. Wie stets, ist es zugleich eine Überprüfung unserer Leistungen, unserer Fortschritte gegenüber dem Beginn des Sommers und damit eine Ermittlung der Besten des Vereins im Drei- und Fünfkampf. Aber nicht nur diesem Zweck dient das Abturnen, sondern die ganze Vereinsfamilie trifft sich an diesem Tage im Lichterfelder Stadion, um als Wettkämpfer, Kampfrichter oder Zuschauer noch einmal in voller Stärke beisammen zu sein, bevor sich die einzelnen Abteilungen und Gruppen wieder aufteilen auf ihre Übungsstätten. In diesem Jahre soll das als

Vereins-Jubiläums-Herbstsportfest

gedachte Abturnen seine besondere Bedeutung haben, denn hier sind wir einmal ohne vereinsfremde Wettkampfteilnehmer ganz unter

uns, und da dürfte diese Jubiläums-Veranstaltung doch Anziehung genug für eine recht rege und zahlreiche Beteiligung sein. Das traditionelle ①-Wetter ist bestellt! Als Wettkämpfe werden wieder ausgetragen für alle Altersstufen männlichen und weiblichen Geschlechts

Dreikampf mit Lauf, Sprung und Wurf

sowie für Männer, die um den Erich-Neumann-Gedächtnis-Wanderpreis kämpfen zusätzlich noch Hochsprung und Schleuderball.

Beginn der Wettkämpfe:

13 Uhr Schüler und Schülerinnen

15 Uhr Jugendliche und Erwachsene

Alle Wettkämpfer werden gebeten, sich eine halbe Stunde vorher in die Wettkampflisten eintragen zu lassen. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung aller Abteilungen, also nicht nur der Turner, Turnerinnen und Leichtathleten sondern auch der Schwimmer, Handball-, Basketball- und Faustballspieler. Wer nicht am Wettkampf teilnehmen kann, stelle sich bitte als Kampf-richter und Helfer zur Verfügung. Besonders bitte ich alle Jugendlichen, sich bereits zu den Schülerwettkämpfen einzufinden, da hier besonders viele Helfer benötigt werden.

Der ganze ① trifft sich am 16. September beim Abturnen im Lichterfelder Stadion!

Werner Wiedicke. Oberturn- und Sportwart

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

Handballspiele siehe besonderer Terminplan und Tagespresse!

14. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe

16. 9. Abturnen (Herbstsportfest), 13 und 15 Uhr, Lichterfelder Stadion

22. 9. Dampfer-Kaffeefahrt der Frauen des ①, 14.30 Uhr, Wannsee

7. 10. Schwimm-Rückkampf in Leverkusen

12. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr

27. 10. Jubiläums-Festball, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr

3. 11. Hallen-Handball-Turnier

Einladung zu einer Dampfer-Kaffeefahrt

Zum Abschluß des Sommers wollen wir Frauen vom ① am

Sonnabend, dem 22. September

eine Kaffeefahrt auf den Havelseen machen. Fahrpreis 2,50 DM. Wir treffen uns bei jedem Wetter um 14.30 Uhr an der Dampferanlegestelle Wannsee. Drückt den Daumen, daß Petrus uns noch einmal einen schönen Sonnentag schenkt. Über eine recht rege Teilnahme meiner Turn- und Sportkameradinnen würde ich mich sehr freuen.

Ilse Schmorte

Zenker

Das altbewährte Fachgeschäft für Turnen und Sport

Berlin-Steglitz, Schloß- Ecke Albrechtstr. 131 • Ruf: 72 19 68 u. 72 19 69

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Jubiläumsjahres:

Jubiläumsfestball des ①

am Sonnabend, dem 27. Oktober 1962, 20 Uhr,

in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 38

Vorstand und Festausschuß waren sich darüber einig, daß unser Jubiläumsfestball zu einem gesellschaftlichen Ereignis werden müßte. Die Vorbereitungen lassen schon jetzt darauf schließen, daß das Fest repräsentativ und attraktiv sein wird und daß es kaum vorerst überboten werden wird. Die zu den ersten Tanzkapellen Berlins zählende

Kapelle Wolf Gabbe

wird zum Tanz aufspielen und ein erlesenes Kabarett-Programm mit Günter Keil, Robert T. Odeman, Erna Haffner und dem Mäcki-Trio wird für unterhaltsame Unterbrechung der Tanz-Rhythmen sorgen.

Bereits im September wird mit dem Vorverkauf der Eintrittskarten begonnen. Viele Ehrengäste und Gäste aus anderen Vereinen und Verbänden werden wesentlich beitragen, unserem Jubiläums-Festball einen würdigen Rahmen zu verleihen. Daß in erster Linie alle ①-Mitglieder an diesem einmaligen Ereignis teilnehmen werden, dürfte eine Selbstverständlichkeit sein. Neben den vom Vorstand eingeladenen Gästen sollen Einladungen auch an Freunde und Bekannte unserer Mitglieder verschickt werden. Wer gern schriftliche Einladungen an Gäste aus seinem Bekanntenkreis gerichtet haben möchte, gebe möglichst bald eine Liste mit genauen Anschriften an die ①-Geschäftsstelle (Helene Neitzel), Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Sehr zu empfehlen ist es, alle benötigten Karten bereits im Vorverkauf zu beschaffen. Für Mitglieder wird der Eintrittspreis voraussichtlich DM 3,—, für Nichtmitglieder DM 4,— im Vorverkauf betragen, während die Eintrittskarte an der Abendkasse für alle (also auch für Mitglieder!) DM 5,— kosten wird. Eintrittskarten für Mitglieder im Vorverkauf (bis zu zwei Stück) werden nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsausweises abgegeben, und zwar nur auf den Übungsstätten und in der Geschäftsstelle. Für Gäste werden Karten im Vorverkauf außer auf allen Übungsstätten zu haben sein bei der ①-Geschäftsstelle (Helene Neitzel), Lichterfelde, Manteuffelstraße 23 (76 68 87), Schuhhaus Ostermann, Drakestraße 48, Sporthaus Klotz, Am Händelplatz, und Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Blumenhalle am Thuner Platz 2—4 (Parkfriedhof).

Dem Charakter des Festes entsprechend, wird Festkleid und dunkler Anzug von allen erwünscht.

Der Festausschuß



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04



Sporthaus KLOTZ

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(direkt am Händelplatz)

Die Ferien sind vorbei

und damit auch der größte Teil der Urlaubsreisen vorüber. Ausgeruht und vielleicht auch ein wenig steif geworden vom vielen „Ausruhen“ ist jeder wieder daheim, zumindest alle Schulpflichtigen. Man hat sich ein wenig entwöhnt von Turnen, Spiel und Sport und bedarf wohl eines kleinen Anstoßes, wieder zu beginnen, wo man aufgehört hat. Nun, hiermit sei „angestoßen“: Kommt alle wieder zur Turnhalle, zum Sportplatz, zur Schwimmhalle. Die „Hiergebliebenen“ und die Eifrigen, die schon zurück von der Reise sind, erwarten euch, die ihr gestärkt, ausgeruht und vielleicht auch ein wenig voller Freude auf die Turn- und Sportfreunde vom ① zurückgekehrt seid. Laßt nicht erst eine weitere Pause eintreten, reiht euch wieder ein, ihr werdet feststellen, daß alles beim guten alten ist. Besonders an unsere ①-Kinder ergeht der Ruf, wieder die Hallen zu bevölkern und zurückzukehren zu den Stätten der Freude und Bewegung. Die Eltern werden herzlich gebeten, dafür zu sorgen, daß die Kinder die durch die Ferien unterbrochenen Turn-, Sport- und Schwimmstunden wieder wahrnehmen. Auf Wiedersehen also!

HW

①-Faustball-Jugend Beste Berlins!

Nach den Prellball- und Basketball-Jugendmannschaften haben es nun auch unsere jugendlichen Faustballer geschafft, die Berliner Jugend-Meisterschaft zu erringen. Sie konnten die beste Mannschaft des Vorjahres, VfK Charlottenburg, besiegen und wurden ungeschlagen vor allen anderen Mannschaften beste Berliner Jugendmannschaft. Hierzu gratulieren wir unseren Jungen recht herzlich und wünschen ihnen weiter gute Erfolge. Da sie auch an den Deutschen Turnspielmeisterschaften des DTB in Delmenhorst vom 6. bis 9. September teilnehmen werden, wollen wir ihnen besonders die Daumen drücken.

Wir haben im ① also im Jahre 1962 drei Berliner Jugend-Bestenmannschaften! Das sind schöne Jubiläums-Geschenke, die uns unsere Jugendlichen gemacht haben.

HW

Sieger beim Jubiläums-Sportfest: VfL Duisburg-Hüttenheim e.V.

Unser Jubiläums-Sportfest am 24. Juni im Lichterfelder Stadion wurde zu einem vollen Erfolg und hat nicht nur bei den über 120 Wettkämpfern, sondern auch bei den zahlreich erschienenen Zuschauern guten Anklang gefunden. Es gab schöne Kämpfe zu sehen, es wurden gute Ergebnisse erzielt, und auch die Abwicklung der gut vorbereiteten Veranstaltung ging glatt vonstatten. Die Sport- und Spielabteilung hat es verstanden, den auswärtigen Gästen schöne Tage in Berlin zu bereiten und hat auch das Sportfest selbst zu einer würdigen Jubiläums-Veranstaltung gemacht.

Wenn ich mich in meinem Bericht auf die Gesamt-Ergebnisse des Sportfestes und die Nennung der besten Einzelleistungen beschränke, so deshalb, weil anschließend ein für alle Beteiligten gültiger Bericht, von einem Sportfreund in Bad Reichenhall geschrieben, zu lesen ist. Einen treffenderen Bericht als er im „Reichenhaller Tagblatt“ über die Erlebnisse unserer Freunde aus Bad Reichenhall niedergeschrieben wurde, könnte ich nicht geben, und so mag der nachstehend zum Abdruck gekommene Zeitungsbericht alles das über unser Sportfest sagen, was zu sagen ist. Zuvor jedoch noch die Ergebnisse:

Bei den Männern siegte der TSV 1862 Bad Reichenhall mit 112 Punkten vor dem VfL Duisburg-Hüttenheim e.V. mit 89 Punkten. Dritter wurde die Turngemeinde in Berlin mit 76 Punkten, die unsere Mannschaft mit 50 Punkten auf den letzten Platz verwies. Abgesehen von den Leichtathleten aus dem ①, die z. Z. des Sportfestes verreist waren, fand man einige unter den Zuschauern bzw. vermißte man, die sonst glauben, „Kanonen“ zu sein. Wahrscheinlich werden sie dann wieder „in Form“ sein, wenn es heißt, eine Reise nach auswärts

zu machen. Man sollte künftig bei der Auswahl der mitreisenden Wettkämpfer auf diese Unzuverlässigen verzichten!

Bei den Frauen siegte Duisburg-Hüttenheim mit 66 Punkten vor der TiB mit 59 Punkten. Den dritten Platz mit 44 Punkten konnten sich die ①-Frauen vor Bad Reichenhall sichern. Beide Ergebnisse zusammengezogen ergab Duisburg-Hüttenheim als Gesamtsieger mit 155, 2. Bad Reichenhall mit 145, 3. TiB mit 135 und unsere Mannschaft als 4. mit 94 Punkten. Beste Einzelleistungen: Peter Spiller, TiB, im Hochsprung mit 1,81 m. Waltraut Dengel von Duisburg-Hüttenheim stieß die Kugel 12,03 m.

Und nun mögen die Eindrücke, die unsere Reichenhaller Freunde bei ihrem Aufenthalt in Berlin hatten und die sie veranlaßten, uns zu einem Gegenbesuch in Bad Reichenhall einzuladen, an Stelle aller weiteren Eigenberichte sprechen:

HW

Bad Reichenhaller Leichtathleten in Berlin

Erfolg- und erlebnisreiche Fahrt in die geteilte Stadt

Pünktlich um 2 Uhr schritten am Fronleichnamstag die ersten Wecker in einigen Häusern unserer Stadt und schreckten Mitbürger wieder auf, die gerade erst schlafen gegangen waren. Die stets unternehmungslustigen Leichtathleten des TSV rüsteten sich wieder einmal zu einer großen Fahrt. Und schon knapp eine Stunde später wartete ein komfortabler Reisebus am Rathausplatz, um die Expedition aufzunehmen und quer durch Deutschland ihrem fernen Ziel entgegenzubringen: Berlin, die schicksalsgeprüfte und geteilte Stadt mitten im Herzen unseres Vaterlandes.

Der TuS Lichterfelde-Berlin hatte anlässlich seines 75jährigen Jubiläums zu einem großen Sportfest eingeladen, an dem auch noch eine Mannschaft aus Duisburg und eine zweite aus Berlin teilnehmen sollte. Ermöglicht wurde diese Reise aber letztlich erst dadurch, daß die notwendigen Mittel aus dem Förderungsfonds für den Sportverkehr mit Berlin zur Verfügung gestellt wurden.

In München stiegen noch drei Reichenhaller Studenten zu, die das 25 Mann starke Aufgebot schließlich vervollständigten. Es war eine bunt gemischte Gesellschaft, Männlein und Weiblein, jung und alt, die da in prächtiger Stimmung auf einer der bundesdeutschen Autobahnen gen Norden strebte, vorbei an Nürnberg und Bayreuth und weiter nach Hof. Doch auf einmal wurde es im Bus immer ruhiger; ein irgendwie bedrückendes Gefühl hatte jeden einzelnen ergriffen, als man von einer Anhöhe die ersten Doppelstacheldrahtreihen erblickte, die eine widernatürliche Grenze markieren sollten. Durch Wälder und Wiesen zog sie sich weithin sichtbar über das hügelige Land dahin. Stark bewaffnete Uniformierte streiften scheinbar ziellos durch das Gelände. Propagandaplakate und -tafeln vermittelten uns einen Eindruck vom ersten deutschen Friedensstaat, in dem man vergeblich versucht, das Paradies auf Erden zu verwirklichen.

Lange Autoschlangen warteten vor den Grenzschränken, darunter besonders viele Reisebusse. Fast eine Stunde dauerte die Prozedur, ehe wir von Bayern nach Thüringen fahren durften. Entlang der Interzonenbahn winkten uns immer wieder die Leute zu, sei es von denen, die auf den Feldern arbeiteten, seien es Dorf- oder Stadtbewohner, ja sogar einige Vopos scheuten sich nicht, dasselbe zu tun.

Über Leipzig ging die Fahrt weiter, bis endlich Berlin selbst in Sicht kam. Aber vorher mußten wir noch einmal jene unsinnige Grenze passieren, was erneut eine gute halbe Stunde dauerte. Ein sowjetzonaler Grenzer kam in den Bus, überprüfte peinlich genau jeden Paß und ließ sich vom Fahrer die Gepäckräume zeigen. Auf einer Liste mußten wir Geldbeträge und Wertsachen eintragen, auf daß wir der volkseigenen Wirtschaft ja keinen Schaden zufügen könnten.

Am späten Nachmittag erreichten wir endlich die Stadt, die schon bei der Einfahrt hinsichtlich ihrer räumlichen Ausdehnung einen gewaltigen Eindruck auf uns machte. Der gastgebende Verein hatte uns in einem riesigen Jugendgästehaus untergebracht, das mit seinen 1000 Betten wohl das größte dieser Art in Deutschland ist. Dort wurden wir zunächst von einem der Verantwortlichen begrüßt, wobei wir gleich einen ersten Eindruck von der Sprachgewandtheit des Berliners bekamen.

Auch der Vorstand des TuS Lichterfelde, H. Redmann, hatte sich bereits eingefunden, um uns im Namen seines Vereins zu begrüßen und uns einige Tips für die kommenden Tage zu geben.

Schon am Abend desselben Tages sah man einige Bayern über den weltberühmten Ku-Damm bummeln oder eisschleckerweise in einem der zahlreichen Straßencafés sitzen, umgeben von einem erlesenen internationalen Publikum. Berlin stand gerade in diesen Tagen wieder

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

einmal im Mittelpunkt: Die Berlinale und der Weltmeisterschaftskampf Bubi Scholz gegen Harold Johnson bildeten den Anlaß für ein Stelldichein der Großen und Kleinen dieser Welt, nicht zu vergessen der Leichtathletikvergleichskampf des Jubiläumsvereins TuS Lichterfelde 1887. Der Kurfürstendamm erstrahlte in seinem hellsten Glanze; die Neonreklamen wetteiferten um die Vorherrschaft in Größe, Helligkeit und Originalität, die chromblitzenden Straßenkreuzer huschten lautlos über den herrlich breiten Damm und die Menge der Bummler wälzte sich zu beiden Seiten an den hell erleuchteten mondänen Geschäften vorbei. Die unzähligen Cafés waren überfüllt und viele unentwegte Autogramm-Jäger warteten vor den großen Hotels und Kinos auf ihre Lieblinge.

Die kleine Reichenhaller Gilde war berauscht ob so vieler Prachtentfaltung und wollte sich gar nicht mehr davon trennen. Aber was ein rechter Sportler ist, der braucht bekanntlich seinen Schlaf. Also bestieg man endlich einen Bus, um mit einem „Doppelumsteiger“ wieder in sein Quartier zu gelangen. Einige jugendlich Verwegene hatten jedoch den Anschluß verpaßt, da sie das Berliner Nachtleben allzu ausgiebig studiert hatten; in Unkenntnis der Tatsache, daß die S-Bahn die ganze Nacht verkehrt, machten sie sich zu Fuß auf den Heimweg. Wahrscheinlich aber hatten sie sich dem Boykott der S-Bahn durch die Westberliner angeschlossen. (Die S-Bahn wird bekanntlich von der sowjetzonalen Reichsbahn verwaltet.) Vier Stunden dauerte der „Nachtmarsch“ der Bedauernswerten; doch ohne Zweifel wirkte er ungemein konditionsfördernd.

In den nächsten beiden Tagen wurde Berlin im Sturm erobert und die Begeisterung zumindest für West-Berlin kannte keine Grenzen mehr. Durch eine Stadtrundfahrt bekamen wir erst einmal einen allgemeinen Überblick über diese riesige Stadt. Gute und schlechte, erfreuliche und traurige Eindrücke wechselten einander ab: Das Hansaviertel im Tiergarten mit seinen eigenwilligen Bauschöpfungen (z. B. ein 8stöckiges Wohnhaus hatte seinen Lift außerhalb des Gebäudekomplexes und nur im 5. und 8. Stockwerk konnte man vom Lift ins Innere des Hauses gelangen) und seinen modernen Kirchen, die Siegessäule und der Funkturm, die Kongreßhalle, die neu erstandene Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, das Luftbrückendenkmal, für das der Volksmund die Bezeichnung „Hungerkralle“ schuf, und natürlich das Olympiastadion. Auf der anderen Seite standen wir auch an jener unseligen Mauer, der Bankrotterklärung des ersten deutschen Friedensstaates; am deprimierendsten aber war der Anblick der von oben bis unten zugemauerten Häuser in der Bernauer Straße, die dadurch traurige Berühmtheit erlangt hat. Einige blumengeschmückte Kreuze geben dort schweigend Zeugnis vom Todessprung verzweifelter und gejagter Menschen.

Einige unserer Gruppe machten auch einen Abstecher nach Ostberlin; dazu benötigte man einen Passierschein, der nur bis 24 Uhr desselben Tages Gültigkeit besaß. Die Vopos überreichten uns unzählige Propagandaschriften, die in ihrem Ton und Inhalt so lächerlich waren, daß es sich nicht der Mühe verlohnte, darüber zu diskutieren.

Der Unterschied der beiden Teile Berlins ist fast noch größer als man es sich gemeinhin vorstellt. Die Stimmung in Ostberlin ist sehr gedrückt, der äußere Eindruck der Straßen, Geschäfte und Häuser ist grau und öde und die Leute vermeiden es, einem ins Gesicht zu schauen. Auf dem Rückweg waren gerade wieder einmal Lautsprecherwagen an der Mauer aufgefahren, um ihre lärmenden Haßtiraden nach West-Berlin zu schleudern. So etwas kann oft bis Mitternacht dauern.

Während nun die einen im Osten waren, vergnügten sich die anderen beim Baden am Wannensee, dem sog. „Berliner Lido“. Das Wetter hatte es nämlich wirklich gut mit uns gemeint und uns jeden Tag strahlenden Sonnenschein beschert, allerdings auch hohe Hitzegrade. Dort vertauschten die Leichtathleten ihre Rollen und arrangierten ein hochdramatisches Fußballspiel, wobei sie von einigen Berliner Sportkameraden glänzend unterstützt wurden. Es wurde bewußt offensiv gespielt, um der Welt zu zeigen, daß es in Deutschland auch anders geht. Im übrigen war in unseren Kreisen ein geflügelter Ausdruck für Berlin aufgekommen. Parallel zu München, der Weltstadt mit Herz, wurde aus Unterhaltungen und kurzen Ge-

sprächen mit Busschaffnern, Kellnern, Passanten usw. der keineswegs boshaft, sondern fast liebevoll gemeinte Ausdruck „Weltstadt mit Schnauze“ geboren. Wir können ohne weiteres behaupten, daß wir den Berliner schätzen gelernt haben; daß er gesprächiger und vitaler ist als wir Bayern, liegt nun mal in seiner Mentalität.

In den Nächten war immer wieder der Kurfürstendamm der Hauptanziehungspunkt. Die berühmten Café Kempinski, Café Kranzler oder Café am Zoo konnten sich des öfteren über unseren Besuch freuen. Faßbrause und Weiße mit Schuß waren dabei die beliebtesten durststillenden Getränke. Andere wiederum zog es in die Badewanne, Berlins berühmtesten Jazzkeller. Auch „My Fair Lady“, die im Theater des Westens gerade ihre erste deutsche Inszenierung erlebt, verfehlte ihre Anziehungskraft nicht. Zwei jugendliche Boxfans pilgerten Samstagabend zum Olympiastadion, wo ihnen die erste Boxweltmeisterschaft auf deutschem Boden geboten wurde. Einer der beiden hatte durch gute Beziehungen zur Familie Scholz noch eine ermäßigte Eintrittskarte erhalten.

So vollbeladen mit Eindrücken traten wir am Sonntagnachmittag im herrlichen Stadion des TuS Lichterfelde zum Vergleichskampf an. Die Befürchtungen, daß die diversen Stadtbesichtigungen, Ausflüge und „Sausen“ (schwer zu übersetzen, am ehesten noch: durchbummelte Nacht) unsere Leistungen empfindlich beeinträchtigen würden, erwiesen sich glücklicherweise als unbegründet. Schließlich hatte die ganze Mannschaft ja zwei Tage zuvor noch ein geschlossenes Lockerungstraining durchgeführt und damit bei den anwesenden Beobachtern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Nach dem gemeinsamen Einmarsch der vier Mannschaften bei herrlichem Sonnenschein, aber starkem Wind, wobei kleine Erinnerungsgaben ausgetauscht wurden, begannen die einzelnen Wettkämpfe. (Unsere Berliner Freunde banden uns dabei buchstäblich den Bären auf, als sie jedem von uns einen kleinen Berliner Bären mit einem Bändchen zum Aufhängen überreichten; wir revanchierten uns mit dem farbigen Bildband von Bad Reichenhall, der bei jedermann begeisterte Aufnahme fand.)

Der Nachmittag im Stadion verlief in einer einzigartigen freundschaftlichen Atmosphäre, die so schnell kein Teilnehmer vergessen wird. Wirkliche Sportler waren unter sich; es ging um keine Meistertitel und doch wurde mit größter Anstrengung und Konzentration um den Sieg gekämpft. Man gratulierte dem Gegner zum Sieg und übersah gern kleine Unregelmäßigkeiten, wie z. B. eine Wechselmarkenübertretung bei der 4 x 100-m-Staffel. Es war ein Fest der Freundschaft und Verbundenheit mit den Berlinern.

Bester Vertreter unseres TSV war der unverwundliche Heini Weber, der 3000 m überlegen gewann (in 9:04,2). Im 800-m-Lauf wurde er nur von Klaus Ostach (OSC Berlin) geschlagen, der bei dieser Gelegenheit die Qualifikationszeit für die Europameisterschaften erreichen wollte, was ihm aber nicht gelang. Die Zeiten: Ostach 1:52,4 Sek., Weber 1:59,2 Sek., Häußel (ebenfalls TSV Bad Reichenhall) endete knapp dahinter auf dem 3. Rang (2:1,6 Sek.). Sepp Bruckner war ebenso erfolgreich; er gewann die 400 m in 52,9 Sek., den Weitsprung mit 6,34 m, wurde mit 11,6 Sek. über 100 m Zweiter und war schließlich auch in der siegreichen TSV-Staffel vertreten.

So kam es nicht unerwartet, daß die Männer des TSV mit 112 Punkten klarer Sieger wurden, gefolgt von Duisburg-Hüttenheim (89 Pkt.), TiB (Turnergemeinde in Berlin) und TuS Lichterfelde.

Da aber Frauen- und Männerergebnisse gemeinsam gewertet wurden und unsere Frauen unglücklich kämpften, hieß schließlich der Sieger dieses Jubiläumssportfestes Duisburg-Hüttenheim (155 Punkte), dicht gefolgt von TSV Bad Reichenhall (145 Pkt.). Die beiden Berliner Vereine belegten die nächsten Plätze.

Am Abend dieses Sonntags, unserem letzten Abend in Berlin, trafen sich alle Mannschaften

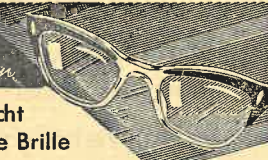
SEIT 30 JAHREN DAS FACHGESCHÄFT FÜR AUGENGLÄSER

OPTIKER JÄGER

Lieferant aller Kassen

für jedes Gesicht die formschöne Brille

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF, BOTANISCHER GARTEN • 76 35 07



BUCHHANDLUNG *Hermann Schild*

Lichterfelde / 73 76 85 / Drakestr. 9 (gegenüber Goethe-Schule)

Bertelsmann-Lesering * Schallplattenring — Großes Lager

Bücher • Schallplatten

Versand frei Haus nach überall

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

Gaststätte Linthe

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere in und außer Haus

Möbel - SCHMIDT

Möbel • Polstermöbel • Teppiche • Kleinmöbel • Küchen

3 Spitzenschlagger:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und
2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355.-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417.-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 • Fahrverbindungen: Straßenbahn 73, 74 (Haltestelle Molkestraße)

== 16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl ==

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität

IM HERBST

will Ihre Haut besonders gepflegt sein.

Anfang Oktober wird bei uns eine

Kosmetikerin aus dem Hause Marbert

unsere Kundinnen beraten – kostenlos und
ohne Kaufzwang.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an: 73 30 33

Drogerie • Parfümerie **M. GARTZ** Lichterfelde, Drakestr. 46

noch einmal in einem netten Gartenlokal in Steglitz zur Siegerehrung. Plaketten, Vereinsnadeln, Vasen wurden untereinander ausgetauscht. Der Vorstand des TuS Lichterfelde erhielt zum Dank für die Einladung und großzügige Gastfreundschaft ein großes Porzellanwappen der Stadt Bad Reichenhall überreicht, während er sich gegenüber unserer Mannschaft als Anerkennung für den errungenen 2. Platz mit einer Plakette revandiierte.

Harmonisch wie der sportliche Kampf am Nachmittag verlief auch der gesellige Teil am Abend im Anschluß an die Siegerehrung. Es wurde eifrig getanzt, besonders von der älteren Generation (da Polka und Walzer vorherrschten), aber auch die Bar erfreute sich eines regen Zulaufs, besonders von seiten der sportlichen Jugend.

Unterdessen hatten sich die Verantwortlichen der Vereine zurückgezogen, um Fazit zu ziehen und neue Abmachungen zu treffen. So liegt uns z. B. schon die feste Zusage des TuS Lichterfelde vor, nächstes Jahr einen Gegenbesuch in der Kurstadt abzustatten, was uns die willkommene Gelegenheit bietet, die uns erwiesene Gastfreundschaft entsprechend zu erwidern; das allerdings wird nicht ganz leicht sein.

So wollen wir an dieser Stelle unseren Berliner Gastgeber nochmals auf das herzlichste danken für die schönen Tage, die wir in ihrer Stadt erleben durften, und rufen ihnen schon heute ein herzliches „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr in Bad Reichenhall“ zu.

(HB.)

Unser Jubiläums-Faustballturnier

am 19. August hatte mit 37 Mannschaften aus 15 Vereinen eine erfreuliche Beachtung gefunden. Die spielstärksten Mannschaften Berlins aller Altersklassen, an der Spitze der vielfache Berliner Meister VfK Charlottenburg, waren der Einladung gefolgt. Das mit vieler

Ⓛ-Mitglieder kaufen nur bei unseren Inserenten

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93

Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,

die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29

Ruf 76 23 81

Blumenhalle am Thuner Platz

Günter Rademacher

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Blumen in alle Welt durch Fleurop

Mühe und großer Sorgfalt vom Faustballwart Hans-Bernhard Poetsch vorbereitete Turnier, wäre beinahe noch ins Wasser gefallen, denn strömender Regen floß hernieder, als die Mannschaften zu Beginn angetreten waren. Doch so leicht lassen sich Faustballspieler nicht von ihrem Vorhaben abbringen. Es wurde begonnen und selbst von den vielen über 60jährigen in bewundernswürdiger Weise durchgestanden, obwohl Regen, Kälte und Wind nicht gerade angenehme Bundesgenossen waren.

Auf sieben Feldern wurde zugleich gespielt und recht hart um jeden Punkt gekämpft. Als am Vormittag sich bereits ein Teil der „Spreu“ vom „Weizen“ getrennt hatte, wurden die Spiele nach einer Mittagspause fortgesetzt. Petrus hatte inzwischen erkannt, daß solche Spielbegeisterung bei schlechtem Wetter belohnt werden mußte, und so schloß er die Schleusen, zeigte ein freundlicheres Gesicht und schickte zum Schluß sogar wärmende Sonne auf die letzten Spiele. Das gab besonders dem Endspiel in der Meisterklasse zwischen VfK Charlottenburg und BT I die richtige Faustballstimmung, zumal das Spiel auf sehr hoher Stufe stand und mit Faustballeckerbissen geradezu gespickt war. Um es gleich vorweg zu nehmen, das Hauptspiel des Turniers gewann die 1. Mannschaft der BT mit 31:23 Punkten! Die BT nahm gleich zu Beginn das Heft fest in die Hand und man spürte förmlich, daß sie nicht gewillt war, es wieder loszulassen. Ständig in Führung, wurde sie nur zum Schluß noch einmal etwas stärker bedroht, doch gleich darauf wurde der alte Abstand hergestellt. Wer, wie die meisten, den Berliner Meister von vornherein als Turniersieger erwartet hatte, mußte sich überzeugen, daß die Mannschaft der BT in diesem Spiel tatsächlich die bessere war und konnte sich nun die Freude mit der Mannschaft teilen.

Die Rangfolge der Meisterklasse war folgende: 1. BT I, 2. VfK Charlottenburg I, 3. VfK Charlottenburg II, 4. BT II, 5. ①, 6. OSC, 7. TSG Steglitz, 8. PSV. Bei den Männern der Altersklasse III (40-50 Jahre) siegte die Mannschaft des VfK Charlottenburg. Zweiter wurde Helios, 3. PSV, 4. TSC Berlin, 5. VfK Südwest, 6. Sportfreunde Kladow.

Einen schönen Erfolg konnte in der Altersklasse IV (über 50 Jahre) unsere ①-Mannschaft buchen, indem sie ungeschlagen Sieger dieser Gruppe wurde. Zweiter wurde VfK Charlottenburg, 3. Zehlendorf 88, 4. BT.

Bei den Jugendmannschaften verwies die Mannschaft des VfK Südwest unsere Jungen als Berliner Bestenmannschaft auf den zweiten Platz. Obwohl nur mit vier Mann spielend, leistete unsere Mannschaft doch recht guten Widerstand und ließ Zehlendorf 88 hinter sich auf dem dritten Platz.

Das Jubiläums-Faustballturnier hatte nicht nur rund 250 Spieler im Lichterfelder Stadion zu Gast, sondern auch zahlreiche Zuschauer füllten die Tribüne. Selbst Landesspielwart Turnbruder Otto Zeidler hatte es sich nicht nehmen lassen, seine Faustballgemeinde zu besuchen, wofür ihm an dieser Stelle besonderer Dank gesagt sei. Der Dank gilt auch allen beteiligten Mannschaften, Schiedsrichtern und allen, die mit der Ausrichtung dieses Mammut-Turniers zu tun hatten. Es war eine wohlgelungene Jubiläums-Veranstaltung, die sich würdig an alle bereits vorausgegangenen. Die beteiligten Mannschaften werden die

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Issey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92



ihnen überreichten Erinnerungsgaben, Urkunden und Ehrenpreise gern mit nach Hause genommen haben.
Hellmuth Wolf

Kurz — aber wichtig!

Weitere Jubiläums-Spenden:

Ungenannt 25,— DM. Optiker Schleicher ein Theaterglas, Turnbruder Breitsprecher eine Schrankverglasung, Ungenannt 25,— DM. Bargeld insgesamt bisher DM 641,70.

Das goldene Berliner Herz,

so überschrieb „Deutsches Turnen“ eine Notiz bezüglich der vom Turnbruder Herbert Ulrich gespendeten DM 100,—, die vier jugendlichen Teilnehmern an Lehrgängen an der Deutschen Turnschule Frankfurt/M. zugute kommen sollen. Da den Jugendlichen persönlich keine Kosten entstehen, bedeutet der Zuschuß ein schönes Taschengeld. Unsere Schwimmer haben wohl inzwischen den Anfang gemacht, aber noch ist weiteren Jugendlichen der Weg zur Teilnahme offen. Haben die Abteilungsleiter daran gedacht?

Max und Anni Lukasek in der Deutschen Turnschule

An einem Lehrgang für das Schwimmen nahmen vom 13. bis 17. August unsere beiden „Motoren“ der Schwimmabteilung teil. Wir werden sicherlich in der nächsten Ausgabe viel Erfreuliches zu berichten haben.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Die „Sommerpause“ ist vorbei und mit dem 1. September-Sonntag beginnt die Punktspielreihe 1962/63. Hierzu wünsche ich allen Mannschaften „Hals- und Beinbruch“!

In der Zwischenzeit sind auch die endgültigen Abschluß-Tabellen erschienen:

M 1 belegte den 4. Tabellenplatz mit 26:18 Punkten, während M 2 durch viel Mißgeschick mit 15:29 Punkten nur auf den 9. Platz kam und dadurch den Weg in die neu aufgestellte „Stadtliga“ antreten muß. Auf den 7. Tabellenplatz kam F 1 mit 10:30 Punkten und die Jungmannen finden wir mit 22:10 Punkten auf dem 3. Platz. Die „Alten-Herren“, die vom BFC Preußen zu uns gekommen sind und die ich in unseren Reihen ganz besonders willkommen heißen möchte, erreichten in der vorjährigen Spielreihe punktgleich (21:7) mit den Füchsen den 2. Tabellenplatz.

Für die kommenden Rundenspiele wurden von uns gemeldet:

3 Männermannschaften, 1 Altersmannschaft, 1 Jungmannenmannschaft, 1 Frauenmannschaft.

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenaufomat

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan


Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung

schnell, preiswert und zuverlässig

jetzt: Moltkestraße 27b

(am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE


Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1960/61, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr **Einmalig für Berlin 76 66 77**

 **-Tankstelle**



Folgende Terminplanungen liegen für die 1. und 2. Männer und 1. Frauen z. Z. vor:


M 1	F 1	M 2
2. 9. BSV 92*)	2. 9. BSC	2. 9. Tuspo Süden
9. 9. OSC	9. 9. Brandenburg*)	9. 9. Lichtenrade
16. 9. Teutonia-Haselh.	16. 9. BTSV 50	16. 9. Friedenau*)
23. 9. TS Schöneberg*)	23. 9. Tuspo Süden*)	23. 9. Südwest*)
30. 9. Füchse	30. 9. Spandau 04	30. 9. DJK Westen
	7. 10. VS Wedding*)	7. 10. Marienfelde*)
	14. 10. SV Reinickendorf	14. 10. PSV
	21. 10. TuS Neukölln*)	4. 11. SCC*)
	11. 11. TSC Berlin	18. 11. Cimbria

*) Spiele finden auf Gegners Platz statt.

Klasseneinteilung 1962/63:

M 1 (Oberliga)	M 3 (2. Kr.Kl.)	AH (Bez.Liga)	Tempelhof
BSV 92	BSV 92 4	Teutonia	Adler Mariendorf
PSV	BT 2	Siemensstadt	Tuspo Süden
Teutonia	GutsMuths 3	SV Reinickendorf	Preußen
 Rehberge	Teutonia 3	Marienfelde	Füchse 2
CHC	 Marienfelde 3	Cimbria	TSC Berlin
OSC	Blau-Weiß Spandau 3	TuS Wilmersdorf	DJK Burgund
Füchse	Südwest 4	CHC	F 1 (Kreiskl.)
Marienfelde	VS Wedding 2	 Charlottenburg 58	Brandenburg
TS Schöneberg	Wacker 2	OSC	TSC Berlin
M 2 (Stadtliga)	CHC 4	Waidmannslust	BSC
Marienfelde	TeBe 3	JM (Bez.Liga)	BTSV 1850
SCC		 Lichtenrade	 TuS Neukölln
Lichtenrade		Cimbria	SV Reinickendorf
 Südwest 3		Z 88	Spandau 04
DJK			Tuspo Süden
			VS Wedding

Achtung! Vereinsjugend!

Auch heute nochmals ein Aufruf an alle Jugendlichen (männl. und weibl.) unseres :
Zum Auffüllen unserer Nachwuchsmannschaften benötigen wir laufend Spieler der Jahrgänge 1944 und jünger. Meldet Euch beim Handball-Jugendwart Dieter Rechenberg und werbt im Freundeskreis und in der Schule für unseren Handballsport!

„Schlamm-Schlacht“ in Helmstedt beim 10. Zonengrenzlandturnier!

Der nun schon zur Tradition gewordene Saisonbeginn in Helmstedt anlässlich des Zonengrenzlandturniers, das leider durch die in der Zwischenzeit eingetretenen politischen Ereignisse nicht mehr den früheren Zweck erfüllt — ein Treffen zwischen Ost und West —, für den es vor nunmehr 10 Jahren von dem Kreisfachwart Fritz Knust ins Leben gerufen wurde, stand wettermäßig unter keinem günstigen Stern. In der Frühe des Sonntags öffnete der Himmel alle Schleusen, so daß besonders ein Spielfeld einem „Moorbad“ glück. Mit einstündiger Verspätung begann dann das Turnier der 20 Mannschaften. Mit Siegen in der Vorrunde über Frisia Wilhelmshaven (4:0), TSV Königsutter (4:3) und TSV Rünigen (2:0) und einer Niederlage gegen MTV Schöningen (2:3), den wir abends zuvor in einem Vollspiel

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Trinkt HERVA

Aussteüerwäsche



in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

24:10 (!) geschlagen hatten, ging es in die Zwischenrunde. Nachdem es am Vormittag aufgehört hatte zu regnen (die Sonne sah sich auch die „Bescherung“ an), setzte am Nachmittag wieder starker Regen ein, so daß damit der Platz endgültig den „Gnadenstoß“ bekam. Unser nächster Gegner, Hermannia Kassel, verzichtete daraufhin auf die weitere Teilnahme und wir kamen nochmals mit dem TSV Rüningen, den wir vormittags 2:0 geschlagen hatten, zusammen. Bei dieser „Schlamm Schlacht“ (ohne Übertreibung!) war er diesmal der Glückliche und konnte das Spiel nach Verlängerung mit 4:3 für sich entscheiden, nachdem es beim regulären Ende 2:2 stand. Dadurch war uns der Weg in das Endspiel verlegt und wir konnten den Wanderpreis des HVN nicht mehr verteidigen.

Das Turnier selbst war wieder großzügig aufgezogen, nur schade, daß sich die Mannschaften unter den gegebenen Verhältnissen nicht so richtig entfalten konnten. Darunter litten wir wohl am meisten. Das Spiel am Sonnabend gegen MTV Schöningen gab uns bei einem herrlichen Augustabend die berechtigte Hoffnung, den Wanderpreis wieder nach Berlin zu entführen.

M1—Teutonia Haselhorst 11:10 (7:4).

In einem weiteren Übungsspiel hatten wir die „Teutonen“ zu Gast und konnten dieses mit 11:10 Toren gewinnen. Zwei Minuten vor Spielschluß verletzte sich hierbei Hanne Günther bei einem Zusammenprall. Platzwunde an der Nase und Verdacht auf Nasenbeinbruch wurde später im Krankenhaus festgestellt. Wir wünschen gute Besserung!

M2 spielte gegen BTSV 1850 kombiniert und gewann 10:8.

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastr. 132

Am 22. Juni hatte die Basketballgruppe ihre Jahresversammlung. Alle eingeladenen Basketballer bis auf zwei, die sich vorher entschuldigt hatten, waren pünktlich erschienen. Dieses erfreuliche Zeichen läßt uns für die kommende Saison vieles erhoffen. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß durch eifrige Mitarbeit die Erfolge der letzten Jahre verteidigt und übertroffen werden müssen. Insbesondere für die Jugendmannschaften muß viel getan

werden, damit unsere Jugendlichen dem Basketballsport erhalten bleiben. Die Spieler der I. Männermannschaft haben sich hierfür zur Mitarbeit bereit erklärt. Am 1. 8. begann bereits das Training für die I. Männer unter Leitung unseres amerikanischen Freundes Jim Wilde. Die Jugend folgt nach den großen Ferien (Jugend B Bernhard Kaster und Uwe Stenzel, Jugend A vorerst Thomas Wiese). Die Leitung der Basketballer übernahm wie bisher Alfred Schüler, als Vertreter stellte sich Thomas Wiese zur Verfügung. Die Berichte für das „Schwarze“ schreibt in Zukunft Peter Huth, Zeugwart ist Werner Guske. Hans Hoffmann wird in altbewährter Weise die Vereinsbeiträge einsammeln. Allen Basketballern wünsche ich für die kommende Saison viel Erfolg und mir, daß die Begeisterung für unseren Sport, die in unserer Versammlung zum Ausdruck kam, weiterhin anhält. Für alle Jugendlichen ist nach den großen Ferien eine sportärztliche Untersuchung vorgesehen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Alfred Schüler

SCHWIMMEN

Leitung: Dieter Maywald, Zehlendorf, Seehofstr. 62, 84 02 94

4. Bundesschwimmfest des DTB in Rendsburg

Das für den 6.—8. Juli geplante Bundesschwimmfest, mußte infolge der sehr schlechten Wetterlage um 14 Tage verschoben werden. Leider ergab sich dadurch auch für uns eine Änderung in der geplanten Meldung, da inzwischen die Sommerferien, und somit auch die Reisezeit begonnen hatte. So konnten gerade zwei unserer besten Wettkämpfer (Heidrun Pangratz und Ulli Banse), nicht an der sehr schönen Fahrt teilnehmen. Aber trotzdem gelang es uns, mit 9 Teilnehmern recht gute Erfolge heimzubringen. Im Jahn-Vierkampf der Jugendturner erreichte Horst Traufelder den 1. Rang. Beim 100-m-Kraul der Turner kam Thomas Lissou zeitgleich mit dem Ersten durch Zielrichter-Entscheid auf den 2. Platz in 1:04,3. Die weiteren Ergebnisse:

Jahn-Sechskampf Turner: Hartmut Paul, Rang 6, 46,33 Pkt., Helmut Moritz, Rang 12, 38,47 Pkt., Olaf Wolf, Rang 13, 37,22 Pkt. 100 m Rücken Jugendturner: Horst Traufelder, Rang 4, 1:23,8, Ralf Schloßhauer, Rang 10, 1:35,1. 100 m Brust Jugendturnerinnen: Ingrid Karo, Rang 8, 1:47,4, Veronika Graeff, Rang 10, 1:48,8. 100 m Kraul Turnerinnen: Birgit Raffel, Rang 6, 1:30,9. 4 x 100-m-Lagenstaffel Turner: Ⓞ, Platz 8, 5:29,5. 100 m Rücken Turnerinnen: Birgit Raffel, Rang 3, 1:41,8. 100 m Brust Turner: Olaf Wolf, Platz 17, Hartmut Paul, Platz 21, Helmut Moritz, Platz 27. 100 m Kraul Jugendturner: Ralf Schloßhauer, Platz 19, 1:21,3. 4 x 100-m-Rückenstaffel Turner: Ⓞ, Platz 5, 6:07,4. Einzelmehrkampf für Turner: Thomas Lissou, Platz 12, 24,98 Pkt. Einzelmehrkampf Turnerinnen: Birgit Raffel, Platz 7, 20,51 Pkt.

Zum Schwimmen im Freien

sind wir in diesem Sommer nicht viel gekommen. Abgesehen von dem kaum sommerlichen Wetter konnte das Sommerbad am Hindenburgdamm wegen der Umbauarbeiten bis zum 30. Juni nicht benutzt werden und auch das Bad in der Finckensteinallee öffnete seine Tore erst wieder am 1. August. So können wir bereits wieder unsere Winter-Übungszeiten ankündigen, die am Montag, dem 17. September im Stadtbad in der Bergstraße in Steglitz beginnen. Folgende Zeiten sind vorgesehen: 19—19.45 Uhr Nichtschwimmer und Anfänger, 19.30—20.30 Uhr Wettkampfschwimmer, 20.15—20.45 Uhr alle Erwachsenen.

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche
gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

BERLIN-LICHTERFELDE WEST

Fernruf: 73 19 00 Baseler Str. 9

Märklin — Fleischmann
Modellbau und Bastelbedarf

Spielwaren-Fachgeschäft

„Alles für das Kind“

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Kinderfahrzeuge — Kinderwagen

Kindermöbel — Babyausstattung

WKV Tel. 73 89 33 ABC

Rückkampf gegen Leverkusen

Nach dem gut verlaufenen Jubiläums-Schwimmfest können wir uns nun auf den mit unseren Leverkusener Schwimmfreunden vereinbarten Rückkampf am 7. Oktober freuen. Wir wollen tüchtig trainieren, damit wir gut abscheiden. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Anni Lukasek

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L. Am 10. August konnte Turnbruder und Ehrenmitglied Edwin Wolf auf eine 55jährige Vereins-Zugehörigkeit zurückblicken. Seine lange Treue und seine langjährige Arbeit im Dienste des Vereins konnten wir anlässlich seiner Ernennung zum Ehrenmitglied gebührend würdigen. Heute sollen dem Turnbruder Wolf unsere herzlichen Wünsche für die Zukunft gelten. Möge er sich noch lange in unserem Kreise wohlfühlen.

Eine Reihe von Mitgliedern gehörten im August und September 10 Jahre zum L. Auch diesen Getreuen herzlichen Dank und noch viel Freude in unseren Reihen: 20. 8. Wiltrud Börner, 2. 9. Herbert Ulrich, Artur Zibis, Siegfried Hess, 14. 9. Sybille Schneider, 16. 9. Herbert Brauns (z. Z. in Badnang).

Zu ihrer Verlobung mit Jürgen Ast gratulieren wir herzlich der Handball-Kameradin Brigitte Winkler.

Zur glücklichen Geburt ihres Sohnes Jessen-Christian beglückwünschen wir herzlich Renate und Anders Oestergard.

Zu ihrer Vermählung am 24. August gratulieren wir sehr herzlich die Turnschwester Christel Knoppe, die jetzt auf den Namen ihres Wolfgang Köppen hört. Alles Gute, Christel!

Am 29. Juli verstarb die Mutter der Turnschwester Christel Speer und folgte ihrem am 19. 8. 1959 verstorbenen Mann, unserem Ehrenmitglied Eduard Grigoleit. Die Verstorbene war uns allen früher eine liebe Vereinsfreundin. Unserer Turnschwester Christel Speer und ihrem Sohn Rainer gilt unser herzliches Beileid.

Auch der Turnschwester Ilse Schmorte sagen wir unser herzliches Beileid zum Tode ihrer Mutter in der Ostzone.

Das Fahrtenschwimmer-Zeugnis erwarben: Harald Krause, Günther Brösicke, Michael Mamlock, Carsten Lensch, Martin-J. Strauss. Das Freischwimmerzeugnis erwarben Michael Mamlock und Wolfgang Radom. Herzlichen Glückwunsch allen!

Als Beispiel

könnte sich mancher die Abschiedszeiten nehmen, die Turnbruder Albert C. Schmidt, ein Amerikaner deutscher Herkunft, der dienstlich aus Berlin versetzt wurde und deshalb aus dem Verein ausscheiden mußte. Er schrieb uns u. a.: „Wo es in Zukunft auch immer sein mag, werde ich stets mit Freude und Dankbarkeit an alle Turnkameraden denken, und an die herzliche Aufnahme, die ich hier gefunden habe.“ Wie oft wird uns etwa nur so geschrieben: „Hiermit erkläre ich meinen Austritt aus dem Verein.“ Ist das erste Beispiel nicht besser? Dem Turnbruder Schmidt wünschen wir jedenfalls alles Gute in seiner Heimat Amerika und würden uns freuen, gelegentlich von ihm zu hören.

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Wer kennt noch „Ebbus“? Nun, die ihn kennen, haben vielleicht die Freude, ihn Mitte September bei einem kurzen Berlin-Besuch, dem ersten seit 1944, im Kreise von L-Freunden zu sehen und zu sprechen. Bis dahin gelten seine Grüße, die er allen alten Freunden voraussandte.

Viele Grüße und gute Wünsche zum Jubiläum gingen ein von Turnschwester Käthe Heyer aus Cranbrook. Käthchen hat sich sehr über unsere Festschrift gefreut und hat doch schon wieder Sehnsucht nach dem L. Für die Jubiläumsspende herzlichen Dank und viele Grüße der ganzen Familie.

Allen August-Geburtsstagskindern bringen wir nachträglich unsere herzlichen Glückwünsche. Leider war es durch den Fortfall der August-Ausgabe nicht möglich, unsere Wünsche zeitiger anzubringen.

Geburtstage im September

Turnabteilung

4. Helmut Bendel
5. Eva Schulze
8. Heinz Franke
- Wolfgang Biedermann
- Gerda Kretschmer
9. Friedemarie Miermann
10. Edith Rosenthal
11. Lore Bettermann
- Heide Schneider
13. Ilse Eckart
16. Maria Dinter
17. Ilse Eberle
18. Günter Rademacher
19. Irene Grunert
- Gunter Barth
21. Helene Brandt
- Brigitte Stams

21. Peter Witte
22. Gotthold Kiess
24. Erich Dallmann
- Werner Stodt
- Martin Wilde
25. Anneliese Berndt
26. Werner Wiedicke
30. Elisabeth Fischer
- Erika Schönrock

Sport- und Spielabteilung

2. Hans J. Hoffmann
7. Jörg Prause
8. Anders Oestergaard
9. Bernhard Rex
10. Uwe Purol
11. Ulrich Peczynsky
14. Wolf D. Kardetzky

15. Otto-Heinrich Kühl
19. Helga Brauns
22. Siegfried Hess
23. Eberhard Fischer
29. Gisela Pelz
30. Charlotte Leuendorf

Schwimmabteilung

4. Hannelore Netzel
10. Irmgard Magdeburg
12. Sieghard Kühn
16. Gundolf Lichtenberg
17. Doris Joel
20. Jürgen Günther
- Gerhard Brückner
- Ursula Auert
21. Rosemarie Winzer
26. Rudolf Winzer

Wir gratulieren!

Viele Reise- und Feriengrüße aus aller Welt gingen ein. Wir bedanken uns für Karten von Karl Maiss aus Bad Eilsen, Günter Joachim und Frau aus Johannesburg, Fritz und Luise Höger aus Cattolica, Günter Dittrich und Ute Sommer aus Riccione, Klaus und Dorit Weil aus Winkel (Rheingau), Willi Köllner aus Erie/USA mit vielen Gedanken an frühere Zeiten, Ilse und Waldemar Bogtsch aus Wilhelmshaven, Fred, Irmchen und Eberhard Wolf aus Lengries, Jürgen Goebert aus Würzburg und dem Kl. Walserthal, Oskar und Dorothea Puchelt aus dem Schwarzwald, Max und Anni Lukasek und die Wettkampfschwimmer vom Bundes-Schwimmfest in Rendsburg, Fredi und Marlies Balke aus Büsum, Dieter Rechenberg von der Edertalspore, Hannelore, Günter und Ellen Rammelsberg vom Ossiacher See/Kärnten, Margarethe Braatz aus dem Lahntal, Erika Tischer mit ihrer Feriengruppe aus Heiligenhafen und Dänemark, Bernhard und Johanna Lehmann vom Faakersee/Kärnten, Manfred Portzig aus Griechenland, Hellmuth und Emma Wolf aus der Lüneburger Heide, Dieter Wolf aus Katwijk/Holland, von den Teilnehmern am Alterstreffen in Göttingen: Herbert Ulrich, Hans Heuer, Helene Neitzel, Freya Ehrenberg, Hellmuth und Martha Frömming, Alfred und Erna Wochele, Ilse Sauerbier, Ilse, Christa, Klaus Bogtsch, Günter Warnecke aus Schweden.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Karl Heinz Hækker, Bernd Henkel.
Sport und Spiel: Peter Kunde (Basketball); Handball: Ehepaar Kohl, Elvira Koenig, Ines Reblin, Christel Kriegel, Gisela Pelz, Elisabeth Skerwiderski, Helga Bambach, Rudi Feistel, Günter Lehne, Alfred Müller, Wilhelm Schreifel, Hans-Joachim Schmegg, Wolfgang Schulz, Egon Teweleit, Harry Wagner, Siegfried Will.

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Geräturnen	Montag	18—20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
		17—20	Knaben	"	Ostpreußendamm 63
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	"
Gymnastik	Mittwoch	18—20	Mädchen	"	Ostpreußendamm 63
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Frauen	"	"
	Freitag	17—19	Mädchen	"	Ostpreußendamm 63
		18—20	"	"	Drakestraße-Weddigenweg
Schwimmen	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
	Montag	ab 19	für alle	Stadtbad Steglitz, Bergstraße	
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee	
Leichtathletik	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB	Postbad Lehrter Straße	
	Dienstag	ab 18	Schüler, Jugend	} Stadion Lichterfelde	
			Erwachsene		
Faustball	Freitag	ab 18	Jugend, Erwachsene		
	Sonntag	ab 9	für alle	Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm	
				desgl.	
Basketball	Mittwoch	ab 1	für alle	Turnhalle Tietzenweg 108	
	Sonntag	ab 9	für alle	" " 101—113	
				" " 108	
Handball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	" Drakestraße-Weddigenweg	
		20—22	Männer	Stadion Lichterfelde	
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	" "	
Prellball	Mittwoch	ab 18	Männer	" "	
	Freitag	ab 18	Jugend, Jungmannen	" "	
			Frauen	" "	
Volleyball	Freitag	20—22	Männer und Jugend	" "	
	Sonntag	9—10.30	Schüler	" "	
				" "	
Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürerstr. 27	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				
	Freitag	18—22		Turnhalle Dürerstr. 27	

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramer's Gaststätte
neu eröffnet in den Festsälen

Tägl. geöffnet von 17 Uhr (außer mittwochs)

Endstation der Straßenbahn 74
Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg



Deutsches Turnfest Essen 1963

Dabei sein — jetzt sparen!

Ich hoffe, daß mein Aufruf in der vorigen Ausgabe nicht unbeachtet geblieben ist, und daß in Turnerkreisen oft über das Deutsche Turnfest Essen 1963 gesprochen wird. Aber das allein genügt nicht; denn es ist auch notwendig, daß schon hin und wieder eine Mark beiseite gelegt wird, damit es dann nicht allzu schwer wird, die nun einmal auf uns zukommenden Kosten zu bestreiten. Wer ist denn nun Turnfestwart geworden? Und wer verwaltet die Turnfest-Sparkasse? Ich würde gern in der nächsten Ausgabe darüber schreiben und auch wieder zum Sparen aufrufen.

Vielleicht stehen unsere Leichtathleten, Schwimmer, Faustballspieler unter dem Eindruck, das Deutsche Turnfest ginge nur die „Turner“ an, also die Gerätturner. O nein, bei weitem nicht nur die Gerätturner, und nicht nur die „Alten“ werden zur Teilnahme aufge- rufen. Im Gegenteil, recht viel Jugend müßte dabei sein und recht viele, die vom Gerätturnen nichts halten. Sache der „Turner“, also derjenigen, die bisher überwiegend an Deutschen Turnfesten teilgenommen haben, ist es allerdings, alle diese neuen Freunde für die Teilnahme am Deutschen Turnfest Essen 1963 zu begeistern und zu gewinnen. Werde ich bald einiges darüber hören, um es schreiben zu können?

Hellmuth Wolf

Urlaub 1963 und Deutsches Turnfest

Ein Turnfestbesuch oder gar die aktive Teilnahme kosten Zeit, Zeit, die für die meisten vom Jahresurlaub abgeht. Den Jahresurlaub aber braucht man. Diese Überlegung könnte manchen, der gern das Deutsche Turnfest 1963 miterleben möchte, von der Teilnahme abhalten. Wenn man aber die Planungen für das Turnfest genauer kennt, werden solche Bedenken hinfällig.

Schon immer waren mit einem Deutschen Turnfest sogenannte „Turnfahrten“ verbunden. Daraus hat sich immer stärker die Möglichkeit entwickelt, mit dem Turnfestbesuch auch den Erholungsurlaub zu verbinden. Auch für das Deutsche Turnfest Essen 1963 werden solche Möglichkeiten in einer großzügigen Planung geschaffen. Es wird nicht mehr lange dauern, bis die Turnfest-Interessenten das reichhaltige Angebot günstiger Reise-, Wander- und Erholungsmöglichkeiten studieren können.

Dabei steht durchaus nicht nur die teilweise recht reizvolle engere und weitere Umgebung der Turnfeststadt zu Wahl. Bergisches Land und Sauerland, Eifel und Nordseeküste, die Nachbarländer Belgien und Holland bieten ungeahnte Möglichkeiten. Für diejenigen, deren Sehnsucht in die weitere Ferne geht, wird es von Essen aus unter vielen anderen Angeboten auch Reisen nach England und Schottland geben. Versteht sich von selbst, daß für jeden Geldbeutel etwas zu günstigen und preiswerten Bedingungen dabei sein wird. Deutsches Turnfest und Urlaub 1963 können also sehr wohl gut miteinander verbunden werden. Turnfesterlebnis und Urlaub schließen einander nicht aus.

P. O. ddt

Gardinen

Teppiche

Artur Karau

Linoleum – Stragula

Sisal- u. Kokosläufer – Wachstuche

Möbel und Polstermöbel

Eigene Werkstätten

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 88

Fernruf 73 25 58

nahe Augustastraße

Zurek's Bierstuben

neben

Lichterfelder Stadion

Siemensstraße 40

Tel. 73 09 94

Vereinslokal des Schwarzen ①

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendungen an **Hellmuth Wolf**, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September

Man

gut

kauft



bei

Peek & Cloppenburg

Ihr Fachgeschäft für Herren-Damen-und Kinderkleidung

Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123–125 und W 30, Tauentzienstr. 19

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112